NATUR FINDET STADT.ch www.naturfindetstadt.ch

Hochstaudenflure



Der Dschungel im Kleinen

Eine Hochstaudenflur ist eine dichte, dschungelartige Staudengesellschaft. In und mit ihr leben viele Insekten und in ihrem Schatten lassen es sich Frösche und die harmlosen Ringelnattern gut gehen. Sie wachsen üppig in frischen bis nassen Böden und blühen spät, zu einer Zeit mit kleinem Nektarangebot.

Naturwert	Die meisten Pflanzen der Hochstaudenflur blühen spät und bieten so ein willkommenes Nektarangebot nach der Hauptblütezeit an. Die Spierstaude, eine der wichtigsten Arten, ist eine bedeutende Futterpflanze für viele Schmetterlinge.
Was zu beachten ist	***Exposition***: südexponiert oder zumindest zum Grossteil besonnt. ***Grösse***: ab 1 m² Fläche, doch besser grösser, und in Kombination mit einem Gewässer. Entscheidend ist die Feuchtigkeit und Fruchtbarkeit des Bodens. Die notwendige Vernässung kann auch entstehen, indem ein Bereich des Gartens verdichtet wird, sodass Staunässe entsteht. Die Hochstaudenflur ist eine geeignete Pflanzengesellschaft für unsere Gärten, denn die Böden sind hier zumeist sehr nährstoffreich und können nur schwer ausgemagert werden.
Realisierung ●○○	***Einfache Realisierung***: Geeignete Pflanzen (Mädesüss, Blutweiderich, Gelbe Schwertlilie, Beinwell, Brennessel, Pfeifengras) können gesetzt werden. ***Material***: In Rücksprache mit dem Bachaufseher könnten auch Pflanzsoden aus einem bestehenden Bach ausgegraben werden.
Kosten	***Zeit***: ca. ½ Tag. ***Kosten***: ca. CHF 50 m² .
Unterhalt	***Geringer Pflegeaufwand***: Die Hochstaudenflur muss einmal im Jahr geschnitten werden. Das Schnittgut ist abzuführen. Im Idealfall wird die Hochstaudenflur erst im Herbst geschnitten. Zumindest ein Teil der Fläche sollte nur periodisch jedes zweite Jahr geschnitten werden.

Projektentwicklung und Copyright ©:
Stadtökologie Baden,
www.baden.ch/naturfindetstadt

Unterstützung: Ideen- und Projektpools des Kantons Aargau, BVU, Abt. Landschaft und Gewässer, www.ag.ch/ideen-projektpool.ch